

PERSÖNLICH



Florian Weeke (19), Leichtathlet der TG Herford der für das Team der Deutschen Sporthochschule Köln startet, wurde mit der 4 mal 400-Meter-Staffel, in der auch Luca Willmann, Michel Richter und Miquel Rigau standen, Vierter bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg. Das Quartett erreichte das Ziel nach sehr gute 3:13,47 Minuten, was zugleich eine Saisonbestzeit für das Kölner Staffelteam bedeutet.

Denis Tahirovic (30), Fußballtrainer, tritt nicht mit dem FC Kray gegen Rödinghausen an. Unmittelbar vor dem Saisonstart erklärte der Co-Trainer des Essener Regionalligisten seinen sofortigen Abschied. Der Verein nannte „private und berufliche Umstände“, die nach zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit zu dem plötzlichen Aus geführt hätten. Bis ein langfristiger Nachfolger gefunden ist, übernimmt **Lars Krüger** die Rolle des Co-Trainers.

Mehr als 500 Teilnehmer erwartet

TISCHTENNIS: Turnier des CVJM Wehrendorf

Vlotho (nw). Vom 7 bis 9. August veranstaltet der CVJM Wehrendorf bereits zum 18. Mal sein Tischtennisturnier in Vlotho. Nach den guten Erfahrungen des Vorjahres ist die Veranstaltung erneut am Wesergymnasium, wo zwei Hallen genutzt werden können und 24 Platten zur Verfügung stehen.

Erneut wird beim Turnier eine spezielle Software eingesetzt, die die komplette Vorbereitung und den Turnierablauf deutlich vereinfachen wird und die ausgespielten QTTR-Punkte online meldet.

In insgesamt 20 Klassen werden Akteure aus ganz Deutschland im Doppel und im Einzel um den Sieg kämpfen. Wie in jedem Jahr erhalten die vier Erstplatzierten jeder Klasse im Einzel Pokale. Die beiden besten Doppel werden jeweils mit Medaillen geehrt. Ausnahmen bilden die Damen- und Herren-A-Klassen: Wie in den vergangenen Jahren wird in diesen beiden Klassen ein Preisgeld ausgespielt.

Erstmals wird zudem in Vlotho ein Zweier-Mannschaftsturnier ausgespielt. Hier dürfen beide Akteure zusammen nicht mehr als 3.200 QTTR-Punkte haben, die Verteilung der Punkte spielt keine Rolle. Hier wird es sicherlich einige interessante Vergleiche geben, da nicht vorhersehbar ist, mit welcher Verteilung die Teams antreten.

Eine weitere Änderung ist, dass in den Schüler- und Jugendklassen Mädchen und Jungen in einer Konkurrenz spielen. Damit soll vermieden werden, dass wie in den Vorjahren diese Klassen nur wenig Teilnehmer haben.

Nachdem im vergangenen Jahr erneut die Teilnehmermarke von 500 überboten wurde, erhofft sich der Veranstalter ein ähnlich hohe Zahl an Spielerinnen und Spielern bei der diesjährigen Auflage. Allerdings dürfte dieses Mal der Termin nicht so optimal wie in der Vergangenheit sein, denn während in Nordrhein-Westfalen die Ferien zu Ende gehen, befinden sich die traditionell stark vertretenden Länder wie Niedersachsen noch mitten in den Schulferien. Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, hofft der CVJM Wehrendorf wieder auf ein buntes und großes Teilnehmerfeld.

Der Turnierplan mit den Anfangszeiten der Klassen, **Freitag, 7. August:** Herren F 18.30 Uhr, Senioren II 18.30 Uhr, Damen B 19.30 Uhr, Herren C 19.30 Uhr. **Samstag, 8. August:** Schüler/-innen A 9 Uhr, Mädchen B/Jungen B 9 Uhr, Herren I 9.30 Uhr, Senioren I 10 Uhr, Herren G 11 Uhr, Herren D 13 Uhr, Damen C 14 Uhr, Herren B 15 Uhr, Zweier-Mannschaft 19 Uhr. **Sonntag, 9. August:** SchülerInnen B/Schüler B 10 Uhr, Jungen 10 Uhr, Mädchen 10 Uhr, Herren H 11 Uhr, Herren E 12 Uhr, Damen A 14.30 Uhr, Herren A 14.30 Uhr.

Die komplette Turnierausschreibung ist auch im Internet unter www.tischtennisverein-cvjm-wehrendorf.de zu finden. Anmeldungen sind bis zum 6. August möglich bei Ronald Rogge, Hollwieser Straße 17, 32602 Vlotho, Telefon (0 57 33) 87 74 31 oder bei Dietmar Schulz, Hettenthaler Weg 11, 32602 Vlotho, Telefon (0 57 33) 64 05.

SPORTLERIN DER WOCHE

Klubsekretärin des GC Ravensberger Land

Astrid Barthel

VON THORSTEN MAILÄNDER

Enger (tma). Astrid Barthel ist seit 2010 Klubsekretärin beim Golfclub Ravensberger Land in Enger. Der Verein wurde 1987 gegründet, sein Gelände liegt idyllisch am Rande von Pödinghausen.

Astrid Barthel kümmert sich um viele organisatorische Dinge im Verein. Sie ist für die Mitgliederverwaltung und den Verkauf von Golfutensilien zuständig. Barthel muss zudem um diese Jahreszeit bis zu sechs Turniere in der Woche planen, durchführen und auswerten. „In diesen Spitzenzeiten am Wo-

chenende werde ich tatkräftig von Udo Bütter unterstützt, hierfür bin ich ihm sehr dankbar“, sagt die Klubsekretärin, die betont, dass sie bis 2010 nichts mit Golf zu tun hatte. „Ich kannte nur Minigolf oder Golf im Fernsehen“, gibt sie gerne zu.

Astrid Barthel hat großen Spaß an ihrer Aufgabe gewonnen und spielt natürlich inzwischen selbst Golf. „Der Erfolg ist noch ausbaufähig“, sagt sie knapp. Sie ist die gute Seele des Vereins, die für jeden ein offenes Ohr hat. Sie beruhigt aufgebrauchte Vereinsmitglieder, die mit einer Neuregelung im Verein nicht einverstanden sind, oder sie kümmert sich um eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Enger.

Die Anlage des Golfclubs Ravensberger Land, der 740 Mitglieder hat, ist ganzjährig geöffnet. „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, egal welchen Alters. Der Verein ist für Jedermann offen. Der Einstieg in den Golfsport ist über einen Schnupperkurs immer möglich“, macht Astrid Barthel Werbung in eigener Sache. Durch eine spezielle Schulung durch den Deutschen Golfverband (DGF) darf sie sich DGV-Klubsekretärin nennen.



Immer gut gelaunt: Astrid Barthel vom Golfclub Ravensberger Land. FOTO: THORSTEN MAILÄNDER

Ein Ire gewinnt die Champions Trophy

REITEN: Erster Höhepunkt der German Friendships wird von einer Verletzung überschattet

VON DIRK KRÖGER

Herford. Nach dem Training folgt der Wettkampf. Genau so war das auch gestern auf dem Bexter Hof in Herford, als zunächst mehrere Top-Reiter dem dort zu den „German Friendships“ versammelten Nachwuchs eine Unterrichtseinheit erteilten (siehe Bericht unten). Vier von ihnen stiegen dann am Abend selbst in den Sattel und ermittelten in einer „Champions Trophy“ den Sieger. Der hieß letztlich Denis Lynch, stammt aus Irland und reitet für den RV Amelsbüren.

Bei diesem nach Weltmeisterschafts-Modus ausgerichteten Wettkampf startete zunächst jeder der vier Teilnehmer mit seinem eigenen Pferd, um danach den Parcours jeweils mit den Pferden seiner drei Konkurrenten zu absolvieren. Und das gestaltete sich von Beginn an enorm spannend, denn nach den ersten beiden Durchgängen lagen mit Jana Wargers und Denis Lynch zwei Akteure ohne Fehlerpunkte gleichauf vorn, während es für Andreas Kreuzer und Oliver Lazarus jeweils auf dem Rücken von „Bingo va de Kapel“ acht Fehlerpunkte gegeben hatte. An der Spitze des Feldes änderte sich auch im dritten Durchgang nichts, erneut blieben Lynch und Wargers ohne Fehlerpunkte.

Dramatisch aber verlief dieser dritte Durchgang für Oliver Lazarus, der mit „Cornet's Dream“ gleich am ersten Sprung strauchelte und sich dabei verletzte – der Südafrikaner schaffte es nicht einmal mehr, allein den Sattel zu verlassen, musste vom Pferd gehoben und anschließend ärztlich versorgt werden, wobei er sich wohl eine Sprunggelenksverletzung zuzog. Weil Andreas Kreuzer sich noch einmal vier Fehlerpunkte hatte anschreiben lassen müssen, lief alles auf einen Zweikampf zwischen den von Beginn an Führenden hinaus.

Jana Wargers eröffnete den finalen Durchgang und kassierte vier Strafpunkte. Aber Denis Lynch machte es ihr gleich – beide lagen in der Abschlusswertung damit gleichauf vorn, so dass ein Stechen entscheiden musste. Das übrigens bestritt das Duo jeweils auf dem eigenen Pferd. Der Ire musste als Erster in den kurzen Stech-Parcours und ging sofort auf Zeitjagd. Mit



Der Sieger: Denis Lynch – hier mit seinem eigenen Pferd Double o Seven – gewann das Stechen der Champions-Trophy auf dem Bexter Hof und durfte sich über einen attraktiven Ehrenpreis freuen. FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

„Double o Seven“ lieferte er einen begeisternden Ritt hin, blieb fehlerfrei und legte 31,01 Sekunden vor – das schien nicht mehr zu unterbieten zu sein. Doch die 24-jährige Wargers,

die sich im vergangenen Jahr unter den ersten 200 der weltbesten Reiter etablierte, gab sich nicht von vornherein geschlagen, suchte mit „Cornet's Dream“ kurze Wege und verpasste

den Sieg nur ganz knapp: Auch sie blieb fehlerfrei, auf der Uhr aber standen letztlich 31,67 Sekunden. Und damit durfte sich Denis Lynch über den Ehrenpreis, einen Sattel im Wert von 1.000 Euro, freuen.

Übrigens: Bei Weltmeisterschaften ist den Teilnehmern an der Champions Trophy verboten, auf den fremden Pferden den eigenen Sattel zu verwenden. In Herford durften sie das – und das Quartett fühlte sich darauf ganz offensichtlich sehr wohl. Da störten auch die niedrigen Temperaturen nicht, die

zudem auch mehrere hundert Zuschauer nicht davon abgehalten hatten, dem ersten Höhepunkt bei den „German Friendships“ beizuwohnen.

„Jetzt darf das Wetter aber besser werden“, sagte Turnierorganisator Ulrich Meyer zu Bexten, der schon beim Sturm am vergangenen Wochenende bange Stunden zu überstehen hatte. Immerhin litt der Rasenplatz auf dem Bexter Hof praktisch überhaupt nicht unter den starken Niederschlägen – er präsentierte sich gestern in allerbestem Zustand.



Der Schock: Oliver Lazarus (2. v. r.) muss verletzt aus dem Parcours geführt werden.

Heute Prüfungen und Empfang

Bei den German Friendships steht heute ab 14 Uhr die erste Prüfung auf dem Programm – ein A*-Dressur, der ab 13 Uhr ein Dressurprüfung der Klasse L folgt. Höhepunkt des Tages aber

ist ab 17 Uhr ein Kutschenkorsos zum Herforder Rathaus, wo es von 18 bis 19 Uhr einen offiziellen Empfang gibt. Zu dem Empfang sind auch alle Herforder auf eine Kugel Eis eingeladen.

Die großen Stars der Reitszene geben Tipps

REITEN: Beim Top-Ten-Training ist die Weltspitze auf dem Bexter Hof nicht nur zu Gast

VON FRIDERIKE SCHULZ

Herford. Staraufbruch herrschte gestern auf dem Turniergelände der German Friendships. „Bisher kannte ich die Reiter nur aus dem Fernsehen und freue mich sehr, Lars Nieberg nun auch einmal persönlich kennenzulernen und bei ihm trainieren zu können“, freut sich Neele Bussemans. Die 14-Jährige ist eine von sechs Gewinnerinnen. Beim Turnier ihres Vereines in Schloß Holte-Stukenbrock gewann sie das Ticket für das Training bei den German Friendships und freute sich: „Eigentlich war mir egal, wer mich trainiert. Der Gewinn an sich ist einfach klasse. Dass es nun auch noch Lars Nieberg ist, finde ich noch besser“, strahlte die junge Reiterin.

Um 14.30 Uhr ist sie an der Reihe und darf vor vielen Zuschauern zeigen, was sie und ihr Pferd „Darling“ können. Auf dem Abreiteplatz folgt der erste Kontakt mit Nieberg. Interessiert schaut der Profireiter sich das Können der Gewinner an und gibt fern ab vom Publikum die ersten Tipps.

Denn noch gehört der Rasen Oliver Lazarus. Unbeeindruckt vom Regen schreitet der ehemalige Friendships-Teilnehmer von Sprung zu Sprung, beobachtet Pferd und Reiter und gibt ihnen Tipps. „Nicht so viel Druck. Bleib ganz ruhig“, rät er

Zahan Setalvad aus Indien. Der junge Reiter schaut ehrfürchtig zu Lazarus, doch der weiß genau, wie er sich fühlt. „Ich weiß, dass das ein großes Ding für euch ist, mir ging es selbst genauso“, sagt Lazarus und klopf das Pferd, für das er ebenfalls lobende Worte hat: „Du hast ein tolles Pferd bekommen. Mit etwas Geduld und Training wächst ihr prima zu einem Team zusammen.“

Nun steht auch Nieberg am Platz und wartet darauf, dass Lazarus sein Training beendet. „Hat noch einer von euch das Gefühl, dass er noch einmal Springen muss?“, fragt der gebürtige Südafrikaner in die Runde. Diesmal ist es Setalvads Teampartnerin Isabell Zierleyn, die nickend zu Lazarus schaut. Noch einmal über Hindernis zwei und drei – dann grinst auch sie und Lazarus verabschiedet

sich: „Ich wünsche euch eine tolle Woche! Genießt sie, denn ihr werdet sie niemals vergessen.“

Nun ist auch Neele Bussemans an der Reihe. Genau analysiert auch Nieberg das Können der Trainings-Gewinner und hat auch schon vor dem ersten Sprung einen Tipp parat. „Wenn du keine Kontrolle über dein Pferd hast, reite lieber ein paar Runden auf dem Zirkel“, sagt er. Scheinbar hat Nieberg seine Au-



www.nw.de/herford

gen überall und gibt neben Tipps für das Springen auch wichtige Basistipps, denn: „Die Dressurarbeit ist das A und O. Nur, wer sie beherrscht, kann erfolgreich Springreiten“, erklärt er.

Neele saugt die Worte des Profis auf, und als Lars Nieberg sich nach mehr als 30 Minuten von den Reitern verabschiedet, strahlt auch sie über das ganze Gesicht: „Es war sehr gut. Ich konnte einiges mitnehmen und die Tipps waren alle hilfreich. Ich denke schon, dass ich mich dadurch verbessern kann“, ist sich die junge Dame sicher.

Während Nieberg noch ein Pläuschchen mit Hausherr Lars Meyer zu Bexten hält, verkabelt sich Janne Friederike Meyer. Auch sie ist voll konzentriert bei der Sache. Holger Hentzel wird ihr folgen, und auch Eva Bitter oder Markus Beerbaum geben noch ihr Wissen weiter. Für Neele und ihr Pferd ist das Training nun beendet und Zuhause wartet man bereits auf die Erzählungen der 14-Jährigen. Denn die „Wildcard“, die hätten ihre Stallkameraden ebenfalls gern gewonnen – vielleicht beim nächsten Mal.



Hochkonzentriert: Springreiterin Janne Meyer bei ihrem Training.



Achtet auf jedes Detail: Lars Nieberg übte mit den Teilnehmern nicht nur das Springen, sondern auch die Basis des Reitens. FOTOS: SCHULZ